

# Netzwerk Friedenssteuer

Träger des Aachener Friedenspreises 1993



Netzwerk Friedenssteuer e.V. c/o Dr. Wolfgang Steuer  
Am Kälberrain 20, 78647 Trossingen

**Netzwerk Friedenssteuer e.V.**

**Vorstand**

Dr. Wolfgang Steuer

Am Kälberrain 20

78647 Trossingen

Tel : +49 7425 5856

[W.Steuer@Friedenssteuer.de](mailto:W.Steuer@Friedenssteuer.de)

[www.Netzwerk-Friedenssteuer.de](http://www.Netzwerk-Friedenssteuer.de)

Den 3.05.2018

## Workshop zu Zivilsteuer

Am Studientag „Kirche des gerechten Friedens werden“ – 28.04.18 – Karlsruhe

An diesem Workshop nahmen 6 Personen teil, darunter der Vortragende Dr. Wolfgang Steuer, Dr. Eberhard Müller als Moderator und u. a. Martin Schindehütte, Bischof i. R.

Das „Warum“ der Veranstaltung liegt im Auftrag der Landessynode an Frau OKR Hinrichs, sich näher mit der Frage einer Zivilsteuer-Regelung zu befassen und eine Empfehlung zurück an die Synode zu geben.

Anhand von projizierten Bildern wurden die Schritte bei der Anwendung einer solchen Regelung durch Steuerzahlende erklärt. Die Begründung dieser Forderung nach einer Wahlmöglichkeit findet sich im Grundgesetz, Artikel 4 (Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit, Kriegsdienstverweigerung). Daraus ergibt sich die Konsequenz, keine Steuern lebenslang für eine Ausbildung anderer Bürger an Waffen und den Einsatz derselben zahlen zu müssen.

Als Christen in der Nachfolge Jesu lehnen wir den Einsatz von Waffen, Töten und Zerstören ab.

Ein Blick auf mögliche Folgen einer Zivilsteuer-Regelung zeigt, dass

- mehr demokratische Mitbestimmung,
- ein deutliches Zeichen an die Politik,
- und mehr Finanzmittel für zivile Aufgaben wie etwa Krisenprävention zu erwarten wären.

Bereits 1991 hat die Synode des Bundes der Evang. Kirchen in der (ehemaligen) DDR einen Beschluss formuliert, nach dem die Bundesregierung eine gesetzliche Regelung im Sinne der Zivilsteuer einrichten sollte. Ebenfalls hat der ÖRK 2009 seinen Mitgliedskirchen empfohlen, die Verwendung von Steuergeldern für zivile statt militärischer Zwecke zu prüfen.

Die Beschlussvorlage für einen Antrag an die Landessynode (EKiBa) wurde sodann verlesen, diskutiert und von allen Workshop-Teilnehmern unterschrieben.

*Wolfgang Steuer*